

eines Kamels sitzt jene fleischartige schwielige Masse und in deren Spalte eine Haut ähnlich wie an den Füßen von Gänsen, und deshalb schreiten sie so behutsam. Einen Weg, den es einmal gegangen ist, kennt es für immer, ohne einen Führer, selbst wenn der Weg ganz mit Sand und Staub bedeckt ist, den der Wind darüber wirft. Und das ist höchst notwendig in der Wüste, in der kein Weg bleibt, weil der Sand fortwährend in Bewegung ist.

0681

0679

Diese Tiere werden nicht nur zum Lastentragen gehalten, sondern man nimmt sie auch mit auf Kriegszüge, wozu jedoch die Weibchen oder Kamelstuten kräftiger sind als die Kamelhengste. Man kastriert sie aber auch, wenn man sie in den Kampf führen muß. Doch nun genug davon.

0685

0675

0690

### Kameltreiber.

0670

Kamel- oder Dromedartreiber sind die Eigentümer der Kamele. Nun aber waren unsere Kameltreiber für die Wüstenreise durch unseren Dragoman aus kleinen Dörfern in Palästina im arabischen Grenzgebiet angeworben worden. Sie waren kleinbäuerliche Leute, dunkelhäutig wie Araber, die den Sarazenen und Arabern dienten, und ihre Verbindung mit diesen bestand in dem Ritus des verwünschten Mahomet. Die arabischen Wüstenbewohner hätten nämlich keine reinen Sarazenen als Führer oder auch als Kameltreiber ertragen; aber die eben Genannten ließen sie in Frieden, weil sie ihnen im Ritus verbunden und auch in der Kleidung und den Gebräuchen ähnlich waren. Daher glichen sich unsere Eseltreiber, die ja orientalische Christen waren, während sie durch die Wüste zogen, in Kleidung und Gebräuchen den Kameltreibern an, um von den Arabern weniger belästigt zu werden; diese Kamel- und Eseltreiber hatten auf unserer Reise beständig Streit miteinander, doch schlugen sie sich wenigstens nicht, mit uns aber hielten sie heuchlerisch Frieden um des Geldes willen, das sie von uns zu bekommen hofften.

0730

0630

0780

0580

Von diesen Kamel- und Eseltreibern wird im weiteren Verlauf noch viel die Rede sein, jetzt aber wollen wir zu etwas anderem übergehen.

0180

Es folgt eine Betrachtung über die Wüste.

<II, 386>

Beschreibung des Ödlandes oder der  
Einöde oder Wüste und deren Weite, Länge und Unfruchtbarkeit;  
auch wird gezeigt, wie sie auf vierfache Weise in Erscheinung tritt.

Ende

Anfang

Die erwähnte weite Wüste, durch die man vom Heiligen Land zum Berg Horeb ziehen muß, kommt nunmehr an dieser Stelle zur Beschreibung an die Reihe. Daher ist zunächst festzustellen, daß diese Einöde ein Teil von Groß-Arabien ist. Es sind nämlich drei aneinander anschließende Landstriche, die Arabien heißen.

Erstens heißt das Libanongebirge und der Antilibanon und das gesamte umliegende Gebiet das erhabene Arabien, und zwar deshalb, weil dieses Land Weihrauch erzeugt, das heißt, daß dort sehr viele Bäume stehen, die Weihrauch und andere Spezereien erbringen. Und daran